Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 31. Mai 1888. | Nummer 22.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED..............................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor and Publisher.
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird
Herr Dr. Günster
meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County kann diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, ꝛc.
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Rauchet
Felgner & Söhne
Miners' Extra
Rauch-Tabak.

—Die—
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Präs.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. — Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Lackawanna
Trust und Safe Deposit
Compagnie.

Beamte:
Präsident......................Wm. T. Smith.
Vize-Präsident...............J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister.................F. L. Phillips.

Direktorenrath:
Henry Belin, jr.............P. J. Horan.
R. T. Black...................C. P. Matthews.
Chas. D. Breck..............George Sanderson.
Wm. Connell.................Conrad Schröder.
J. B. Dimmick...............Wm. T. Smith.
E. B. Sturges.

Handelt als Executor, Administrator, Curator, Recipient, Agent, Pfleger, Trustee und Comite und übernimmt Trusts jeder Art unter Ernennung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Privaten.

Spar-Depositen.
Diese Compagnie schenkt Spar-Depositen besondere Aufmerksamkeit, auf welche nach drei Monaten und darüber Zinsen erlaubt werden. Der Zins wird halbjährlich zum Kapital geschlagen. In Folge des großen Kapitals von $250,000, das voll einbezahlt wurde, wird dieser Klasse von Depositoren die denkbar beste Sicherheit gewährt.

Gewölbe.
Kassenschränke in allen tauglichen Größen werden innerhalb der Diebes- und Feuersicheren Gewölbe zu Preisen von $10 aufwärts vermiethet.
Die Compagnie nimmt Werthsachen, Silber, Gold, Juwelen etc. billig in Aufbewahrung.
Testamente, Ueberschreibungen, Hypotheken und andere werthvolle Dokumente, wenn nicht von bestimmten Werth, $1 per Jahr oder auch nach dem Umfang.

Wochen-Rundschau.

Wegen des Pfingstfestes, das auf dem europäischen Festlande bekanntlich viel gründlicher gefeiert wird, als in Amerika, waren die Kabelnachrichten in der verflossenen Woche nicht sehr ergiebig. Einige Meldungen sind indessen von großer Wichtigkeit. Zunächst erregt die anhaltende Besserung im Zustande des Kaisers Friedrich berechtigtes Aufsehen. Der Kranke hält sich stundenlang im Garten oder Parke auf, fährt viel spazieren, nimmt Vorträge entgegen und arbeitet sogar. Angesichts dieser Sachlage wurde die Hochzeit des Prinzen Heinrich mit seiner Cousine, der Prinzessin Irene von Hessen, die ursprünglich in aller Stille stattfinden sollte, mit großem Gepränge gefeiert. Irenes Mutter, die verstorbene Großherzogin Alice, war eine Schwester der Kaiserin Victoria, der Mutter des Prinzen Heinrich. Das junge Paar hielt zwar nicht den üblichen „Einzug" nach Berlin, aber im Uebrigen war das Fest so prunkhaft, daß man glauben muß, die kaiserliche Familie habe wirklich noch Hoffnungen auf die vollständige Genesung ihres Oberhauptes. Ob sie sich darin nicht täuscht, ist allerdings eine andere Frage.

Bezeichnend ist es auch, daß gerade unter Kaiser Friedrich, von dem nicht wenige Franzosen närrischer Weise die Rückerstattung Elsaß-Lothringens erwarteten, eine überaus „kraftvolle" Politik gegen Frankreich eingeschlagen wird. Der ewigen Nörgeleien müde, hat die Reichsregierung beschlossen, den Franzosen sowohl wie den „wiedergenommenen Brüdern" zu Gemüthe zu führen, daß die Reichslande voll und ganz zu Deutschland gehören. Zu diesem Zwecke hat sie die Grenze gegen Frankreich in auffallend unfreundlicher Weise gesperrt. Kein Franzose darf hinfort deutsches Gebiet betreten, ohne einen Paß vom deutschen Gesandten in Paris zu besitzen. Geschäftsleute an der Grenze selbst, die berufsmäßig hin- und herreisen müssen, haben sich besonders zu legitimiren. Eine solche Maßregel im Zeitalter des Eisenbahnverkehrs erregt natürlich großes Aufsehen. Es verlautet indessen noch nicht, was die französische Regierung dazu sagt.

Auch gegen den russischen „Erbfreund" sollen schärfere Saiten aufgezogen werden. Zunächst wird eine Erhöhung der Zölle auf sämmtliche russische Einfuhrwaaren beabsichtigt, die thatsächlich einem Einfuhr-Verbote gleichkommen würde. Bismarck scheint es aufgegeben zu haben, den Zaren „versöhnen" zu wollen.

Die Arbeiterausstände in Deutschland dehnen sich immer weiter aus. In Hamburg fühlte die Polizei sich veranlaßt, eine Arbeiterversammlung zu sprengen, und da ihr Widerstand geleistet wurde, so machte sie von ihren Waffen Gebrauch. Solche Vorfälle können die Unzufriedenheit der Massen nur steigern.

Milan von Serbien ist wieder einmal daran erinnert worden, daß das Königspielen seine Schattenseiten hat. Mehrere Eisenbahn-Beamte hatten sich verschworen, den Zug zu entgleisen, auf dem der König aus Wien nach seinem Lande zurückkehrte. Die Verschwörung wurde indessen noch rechtzeitig entdeckt, und Milan ist für ein anderes Attentat aufgespart worden.

In der Nähe von Paris kam in der Merlot'schen Patronenfabrik eine Explosion vor, durch welche 11 Personen getödtet und 21 mehr oder weniger schwer verwundet wurden.—Durch Stürme an der irischen Küste sind viele Fischerfahrzeuge zum Sinken gebracht worden. Nicht weniger als 103 Fischer verloren dabei ihr Leben.

Wäre es nicht um das Bischen Zeitungslärm, das jeder Präsidentschaftscampagne vorauszugehen pflegt, so könnte man sagen, daß in den Ver. Staaten „gar nichts los" ist. Der Congreß schwatzt lustig weiter, thut aber nichts. Im Hause hat man sich endlich dazu bequemt, die Haushaltsvorlagen in Berathung zu nehmen. Schon in fünf Wochen geht das alte Rechnungsjahr zu Ende, und noch ist keine einzige Verwilligung für das nächste Jahr gemacht worden. Vorige Woche nun berieth das Haus den Postetat, faßte aber keine Beschlüsse. Im Senat hielt Stewart von Nevada eine Rede für seinen Antrag, das Vetorecht des Präsidenten zu beschränken. Es verdrießt die Herren, daß der Präsident so viele „Jobs" zunichte macht. Blair, der Crank aus New Hampshire, machte den närrischen Vorschlag, daß von Bundeswegen der Sonntagszwang überall eingeführt werden soll, wo der Bund zuständig ist. Auch der Verkehr auf den zwischenstaatlichen Eisenbahnen am Sonntag soll durch Bundesgesetz verboten werden. Der Vorschlag dürfte allerdings vor der Hand wenig Anklang finden.

Großes Aufsehen, auch in der englisch-amerikanischen Presse, machte die Turnertagsatzung in Chicago. Unter den Turnern war bekanntlich seit mehreren Monaten ein Streit im Gange, der durch die Anarchistenfresserei des Turnvereins in Green Bay, Wisc., angeregt worden war. Jener Verein wollte alle Leute aus dem nationalen Verbande ausgeschlossen haben, die sich „erlaubt" hatten, an der Gerechtigkeit der Hinrichtung von Spies und Consorten zu zweifeln. Auf der anderen Seite gehörte grade das amtliche Organ des Turnerbundes zu Denjenigen, welche, ohne mit den anarchistischen Lehren irgendwie übereinzustimmen, doch die anarchistischen Angeklagten gegen den Vorwurf des Mordes vertheidigten. Die Herren in Green Bay beantragten daher eine Erklärung, daß der Redacteur der Turnerzeitung, Herr Boppe, die die Ansichten des Turnerbundes nicht vertrete und abgesetzt werden sollte. Hingegen verlangten die Freunde Boppes, daß der Verein in Green Bay aus dem nationalen Verbande ausgeschlossen werde. Es kam zu sehr heftigen Auseinandersetzungen, welche damit endeten, daß zwar „Beschlüsse" gegen den Anarchismus gefaßt wurden, Herr Boppe aber eine Belobung und der Turnverein in Green Bay einen Tadel erhielt. Jetzt behaupten sowohl die Radicalen wie die Conservativen, daß sie einen „glänzenden Sieg" erfochten haben.

Die Befürchtung, daß auch der untere Mississippi austreten werde, war zum Glück unbegründet. Auch der obere Mississippi kehrt jetzt allmälig in seine Ufer zurück, und die Gefahr ist bereits vorüber. Dagegegen tritt jetzt erst die Verwüstung hervor, welche das Hochwasser angerichtet hat. Hunderte von Farmern haben nicht nur ihre ganze Aussaat und einen großen Theil ihrer Bestände verloren, sondern werden auch mehrere Jahre keine Ernten erzielen können. Besonders groß ist die Noth in der Umgegend von Quincy, Ill., und in der Niederung, welche durch den sogenannten Sny-Damm „geschützt" wurde. Der Damm erwies sich als vollständig werthlos, und eine vordem blühende Gegend ist in eine Wüstenei verwandelt.

Die Wirbelstürme, die gewöhnlich um diese Jahreszeit auftreten, haben diesmal einzelne Gegenden von Kansas und Texas heimgesucht. Die Ortschaften Wellington in Kansas und Bonham, Corsicana und Sulphur Springs in Texas hatten besonders schwer zu leiden. Viele Kirchen, Geschäfts- und Wohnhäuser, — allerdings sämmtlich ganz leichte Holzbauten, — wurden vom Sturme buchstäblich fortgefegt. Der Schaden, der im offenen Felde angerichtet wurde, läßt sich noch gar nicht übersehen. Auch Menschenleben gingen verloren, aber glücklicher Weise nur wenige.

In der Nähe von Kansas City ereignete sich ein schrecklicher Eisenbahn-Unfall. Der Regen hatte mehrere Brücken unterwaschen, und als ein Zug der Rock Island-Bahn über eine der Brücken fahren wollte, brach diese plötzlich zusammen. Außer der Locomotive stürzten fünf Wagen in den Bach hinunter. Unmittelbar darauf kam ein Zug der Wabash-Bahn heran, dessen Führer nicht gewarnt war. Auch dieser Zug stürzte durch die Brücke und auf den zuerst verunglückten, sodaß die Sachlage eine doppelt schreckliche war. Es muß noch ein Glück genannt werden, daß in den Zügen keine Oefen mehr im Gange waren. Jedoch wurden 7 Personen getödtet und 11 verletzt.

Die demokratische Staats-Convention.

Die demokratische Staats-Convention zu Harrisburg hat die Politik und die Vorschläge des Präsidenten bezüglich der Tarif-Revision indossirt und den Vertretern von Pennsylvanien im Congreß empfohlen, für die sogenannte Mills Bill zu stimmen, und dem Congreß, dieselbe sofort anzunehmen.

Dies ist die Haupt-Stelle der Platform, welcher sich die andere als gleichbedeutend anreiht, daß der Delegation der Demokratie Pennsylvanien's zur demokratischen National-Convention zu St. Louis aufgetragen wird, ihre einheitliche Stimme für die Wieder-Nomination des Präsidenten Cleveland abzugeben, dessen Verwaltung in jeder Beziehung für eine vorzügliche erklärt wird.

Die Platform erklärt ferner, daß die öffentlichen Ländereien dem Volk gehören, und daß die Politik der jetzigen Verwaltung, alle verfallenen Landverwilligungen wieder zur Domäne des Landes zu machen, das höchste Lob verdient. Der Demokratie wird ferner das Verdienst der Pensionirung der Soldaten zugeschrieben.

Schließlich wird die republikanische Partei getadelt, weil sie den Fehlschlag eines gerechten Steuergesetzes in der Staats-Legislatur verschuldet, und die republikanische Staatsverwaltung, weil sie die Constitutions-Bestimmungen gegen Consolidirung von Corporationen nicht in Anwendung gebracht habe.

Irland erhält die sympathischen Grüße der Demokratie, und der Einführung von Contrakt-Arbeitern wird der Krieg erklärt. Wenn zwei Drittel der Delegaten nach St. Louis über eine Frage vor der Convention übereinstimmen, sollen die sämmtlichen Delegaten sich einstimmig dafür erklären.

Das ist der wesentliche Inhalt der Platform. Ein Bericht der Minorität der Resolutions-Comite, über deren Ansicht eine lebhafte Debatte stattgefunden hatte, kam gar nicht vor die Convention. Darin war ebenso wie in der Platform der New Yorker Demokratie, die Indossirung der Mills Bill ausgelassen und nur die Botschaft des Präsidenten indossirt.

Die Platform, wie sie von der Comite-Mehrheit berichtet wurde, fand allgemeine Zustimmung und wurde angenommen.

Als Candidat für das Richter-Amt in der Supreme Court wurde Richter J. Brewster MacCollum einstimmig nominirt, da seine Gegen-Candidaten zurückgetreten waren. Derselbe ist im Staat geboren und 53 Jahre alt. Er ist ein gelehrter Jurist und wurde 1878 zum Präsidenten der Common Pleas Court für Susquehanna erwählt, und zwar in einem republikanischen County, obgleich er stets in der Politik ein Demokrat war. Dies zeugt für seine richterliche Unabhängigkeit von aller politischen Parteistellung. (N. A.)

Dunmore.

— Anfangs letzter Woche fanden Arbeiter, welche an einem Hause in Dunmore einen verstopften hölzernen Abzugskanal reinigten, die Leiche eines zum Theil verwesten Kindes, das in ein Stück Tuch eingewickelt war. Sie beerdigten dasselbe, ohne den Coroner zu benachrichtigen. Als dieser davon hörte, ließ er die Leiche ausgraben und eine Untersuchung ergab, daß das Kind gelebt hatte.

— Wie es heißt, wird die Dunmore Stahl Companie diesen Sommer auf der Flat an No. 6 eine Stahlmühle bauen, was dem Flynn und Richter Eigenthum sehr zum Nutzen wäre.

Pennsylvanische Nachrichten.

— Richter William Elwell, welcher seit Januar 1863 auf der Richterbank von Columbia-Montour präsidirte, hat dem Gouv. Beaver seine Resignation zugestellt.

— Die vier Lizens-Richter in Philadelphia haben ihre Tyrannen-Rolle, ohne Wanken und Weichen, bis zum Ende fortgespielt. Am Dienstag kamen sie mit Anhören der letzten oder 31. Ward zu Ende. Im Ganzen lagen ihnen 3428 Applikationen vor; von diesen wurden 1253 bewilligt, 2020 verweigert, 134 zurückgezogen und 19 für weitere Erwägung aufgehoben. Gegenwärtig bestehen 5789 lizensirte Wirthschaften in Philadelphia, deren Gerechtsamkeit mit dem letzten Tage dieses Monats erlischt, wenn es ihnen nicht gelungen ist, einen neuen Erlaubnißschein bewilligt zu erhalten. Am 1. Juni wird es mithin dort eine Veränderung geben, deren Umfang sich jetzt noch gar nicht ermessen läßt.

Bei dem Verhör der Applikanten kamen übrigens allerlei interessante Dinge an den Tag. Und wir müssen zugestehen, daß viele deutsche Wirthe unrühmlich dabei bestanden. Nicht wenige von ihnen hatten einzuräumen, daß sie ihr Geschäft betrieben, lange bevor sie daran dachten, das Bürgerrecht zu erlangen. Das Sonntags-Verkaufen wollen wir ihnen nicht hoch anrechnen; aber sie hätten sich nicht auf's Lügen legen sollen, wie es manche von ihnen thaten, was ihnen in der Regel doch nichts half. Auch wurden einige entdeckt, die sich nicht mit einer Frau begnügten, sondern sich eine zweite zulegten, während die erste noch lebte. Von solchen Subjekten läßt sich allerdings nicht erwarten, daß sie eine anständige Wirthschaft halten. (J. D.)

— Der junge Louis Heiserick besaß eine Bauerei in Lycoming County, aber keine Frau. Er erließ ein Heirathsgesuch in einer New Yorker Zeitung. Dann hatte er eine junge Frau und auch noch seine Bauerei. Die Frau sagte, es wäre besser, diese zu verkaufen und einen Putzwaarenladen anzufangen. Die Bauerei wurde verkauft, die Frau nahm das Geld an sich und verschwand. Heute ist Heiserick ohne Bauerei und ohne Frau.

— Der Ankauf des Grundeigenthums, das Klaus Spreckles für seine neue Zucker-Raffinerie am Fuße der Reed Straße in Philadelphia ausgewählt hat, ist dadurch zum Abschlusse gebracht, daß Spreckles den Rest des Kaufpreises etwa $450,000, baar erlegte. Der Bau des Riesen Etablissements wird sofort in Angriff genommen werden. Spreckles gedenkt die Raffinerie schon nach Jahresfrist im Betriebe zu haben.

— Die Jahressitzung der Staats Große Loge J. O. O. F. von Pennsylvanien tagte vorletzte Woche in Allentown. Dem vorgelegten statistischen Bericht entnehmen wir das Nachstehende: Neue Mitglieder eingeführt während dem Jahre 7684, aufgenommen durch Karten 939, wieder aufgenommen 668, gestorben 1108, zurückgezogen durch Karten 675, suspendirt 4138, ausgestoßen 50, jetzige Mitgliedschaft 84,810, Zunahme in Mitgliedschaft 3330, Applikanten zurückgewiesen 449, Logen 941, Wohlthätigkeit geleistet an 12,702 Brüder und an 653 verwittwete Familien—erstere erhielten zusammen $326,253.39, und die letzteren $6257.75. Es wurden für Schulzwecke ausbezahlt, um Waisen zu unterrichten, $2766, für Begräbnisse von Verstorbenen $104,345, und spezielle Wohlthätigkeit $10,670. Die Zunahme im Betrage der Wohlthätigkeit war $43,334, und der Gesammtbetrag für Wohlthätigkeit und Verwaltungskosten war $695,635.

— Die demokratischen Comites von Northampton, Monroe, Carbon und Pike Counties, welche den neuen zehnten Congreß-Distrikt bilden, versammelten sich am letzten Mittwoch wieder in Stroudsburg, um eine Basis für spätere Conferenzen festzusetzen. Das Comite von Northampton County verlangte fünf Conferies, eine Mehrheit in den Conferenzen und weigerte sich an den Verhandlungen Theil zu nehmen. Die anderen Counties beschlossen, daß jedes County zu drei Conferies berechtigt sein soll. Die Convention, um einen Candidaten für Congreß aufzunehmen, versammelt sich am 18. September 1888, in Stroudsburg und was das Ende davon sein wird, ist hart zu sagen.

— In der Bundes-Geschützgießerei zu Bethlehem werden Vorbereitungen für den Guß eines 200 Tons schweren Geschützrohres getroffen.

— In der Williamsport Wire Rope Fabrik wurde letzte Woche ein Drathseil fertig gestellt, welches 1850 Fuß lang und 2½ Zoll dick ist.

— Vor vierzehn Jahren liefen 3200 Holzflöße den Delaware hinab. Letztes Jahr war die Zahl 600 und dieses Jahr wird sie kaum 200 erreichen.

— Readinger Kapitalisten beabsichtigen, eine Zwirn-Fabrik in Reading einzurichten. Der Bauplatz ist bereits ausgesucht. Das Kapital soll $100,000 betragen.

— An dem Orte, wo General Hancock in der Schlacht von Gettysburg verwundet wurde, wird ein acht Fuß hohes Granit-Denkmal errichtet werden, welches auf der Vorderseite die Inschrift trägt: „General-Major Winfield Scott Hancock, verwundet an 3. Juli 1863", und auf der Rückseite: „Errichtet von Kameraden und Freunden."

Aus dem oberen Thale.

— Die Stadtväter von Carbondale haben endlich begonnen, den Straßen einige Aufmerksamkeit zu schenken, aber erst nachdem die Verhaftung von Mayor Kelly erfolgt war. Es würde nur einige Tausend Dollars kosten, um all die bedeutenden Straßen in gutem Zustande zu halten. Als City sollte die Stadt doch einigen Stolz besitzen.

— Der in dem Jermyn Kohlenwerk angestellte Michael Gaughan wollte am Mittwoch Morgen in der Grube auf einen von Eseln gezogenen Kohlenkarren springen, gerieth unter die Räder und ward sofort getödtet.

— Richter Connolly hat in einem am Montag abgegebenen Gutachten das Recht der Stadt Scranton anerkannt, der Jermyn Oel Companie und ähnlichen Corporationen Beschränkungen aufzuerlegen, wenn deren Unternehmungen der Nachbarschaft und dem Publikum gefährlich sind. Die erlangte Injunktion gegen den Bau der Oelbehälter ist daher verlängert bis zur Schlußverhandlung.

— Die Dekorationstag-Prozession Mittwoch Morgen wird kaum vor 11 Uhr in Gang kommen.

Von der Südseite.

Die evangelisch-lutherische Christus Gemeinde dahier wird am Donnerstag, den 28. Juni, in dem Central Park ihr erstes Pic Nic abhalten und sind die Tickets dazu bereits in Umlauf. Die Gemeinde hat kürzlich die von ihr benutzte Kirche für $2000 angekauft und möchte diese Schuld so rasch als möglich abbezahlen. Dazu reicht die Kraft der nur etwa 35 Mitglieder zählenden Gemeinde nicht aus und aus diesem Grunde wendet sie sich an ihre christlichen Mitbürger um Beistand. Hoffentlich findet das Unternehmen der Gemeinde herzlichen Beifall.

Die Genossenschaft der Freundschaft Loge No. 10, des Ordens der Freien Schmiede wird am Montag, den 25. Juni, ihr Stiftungsfest in der Germania Halle abhalten, und da die Mitglieder sämmtlich fröhliche und lustige Burschen sind (Pardon, Squire Zwick), so darf man sicher auf eine urgemüthliche Festlichkeit rechnen, bei welcher Hoffmann's Orchester zum Tanze aufspielen wird.

Nicht weniger als dreißig Gebäude werden gegenwärtig in der 19. Ward gebaut.

Zwei Bengel der Südseite, Jas. Fitzsimmons von der 12., und Martin Kennedy von der 11. Ward, wollten in Lackawanna Township ein Preisgefecht veranstalten, aber Bischof O'Hara vereitelte das Projekt.

Nach schweren Leiden verschied am letzten Mittwoch Frau Maria Schumacher, Ehefrau von John Schumacher von Pittston Avenue. Die Verstorbene erreichte das Alter von 63 Jahren und wurde am Sonntag Nachmittag zur ewigen Ruhe im Pittston Avenue Kirchhofe beigesetzt. Der Frauen-Verein der Zionsgemeinde betheiligte sich am Leichenzuge und Herr Pfr. Zizelmann hielt die Grabrede.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Schon oft sind die Gräber am Pittston Avenue Kirchhofe ihres schönsten Schmuckes, der Blumen, beraubt worden und die Gemeinde hat sich jetzt entschlossen, dem Frevel Einhalt zu thun. Am Mittwoch Abend wurden drei Mädchen (sie verdienen einen schlimmeren Namen), welche von den Gräbern Blumen gestohlen, von Ald. Nobling um je $1 gestraft. Diese niedrige Strafe ist nur als eine Warnung zu betrachten und Gräberschänder werden in Zukunft mit der höchsten Strafe belegt.

Auf der Slocum Flat hat P. M. Barrett einen Grocerie Store und geheime Kneipe und John C. Keegen ist sein Nachbar. Zwischen den Familien bestand schon seit einiger Zeit ein Zwist und als die Kinder um Mittag am Montag mit einander stritten, rannte Keegen in Barrett's Store und feuerte zwei Schüsse auf Frau Barrett ab. Die eine Kugel drang ihr in die Schulter, die andere in die Hüfte. Straßenkommissär Kirst war in der Nähe, verhaftete Keegan und brachte ihn nach dem Stationshause. Die Wunden der Frau sind nicht gefährlich.

☞ Die deutsche Putzmacherin, Frau Mary Krämer, hat kürzlich in New York eine ausgezeichnete Auswahl der modernsten Hüte, Bonnets, Blumen, Federn, Bänder und ähnliche Artikel gekauft, welche sie nun zu den allerniedrigsten Preisen verkauft. Vergeßt nicht No. 427 Cedar Avenue.

Die Südseite Straßenbahn Companie nimmt gegenwärtig Angebote zum Bau ihrer Bahn entgegen. Dieselbe wird voraussichtlich von der Ecke von Wyoming und Lackawanna Avenues bis zur Adams Avenue und von da bis zur 11. und 20. Ward fahren. Der Stadtrath hat mit seiner Bewilligung des Wegerechtes so lange gezögert und dies soll die Schuld der Verzögerung der Companie sein. (Was nicht wahr ist.)

Die Eröffnungsfeier des Hrn. Gelbert verregnete leider gründlich, was nur bedauert werden kann. Wie immer waren am Nachmittage die Gäste zu zählen und am Abend verscheuchte der Platzregen alle Besucher. Vielleicht hat der Inselwirth ein andermal mehr Glück, was wir ihm wohl wünschen.

Christ Fickus war der erste der Steuerkollektor, der an die County Commissäre eine Zahlung machte, und zwar betrug dieselbe $367.

Jakob Hartmann, der vor einigen Wochen einen Knochen des rechten Fußes brach, ist auf der Besserung.

☞ Herr Michael Krämer, von No. 429 Cedar Avenue, hat bereits die neuesten Frühjahrsmoden von Hüten und Kappen für Männer und Knaben, und auch einen reichen Vorrath von Herrengarderobe-Artikeln erhalten, die er wegen ihrer Billigkeit und Güte empfehlen kann. Strohhüte für Knaben von 10 Cents aufwärts.

Frühan's Band hält jetzt ihre Uebungen in dem Lokale von Christ Fickus. Die Musiker können nicht ohne einen guten Tropfen sein und da Frühan keine Wirthschaft mehr hat, so finden sie Ersatz bei Fickus.

John Henry errichtet an der Prospect Avenue und Willow Straße einen doppelten Store; Fred. Thomas einen Store an Willow Straße, zwischen Prospect und Pittston Avenue; Edward Sonntag einen Store an Willow Straße, zwischen Prospect und Stone Avenue.

Ueberröcke und Anzüge.
Wir offeriren eine vorzügliche Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,
angefertigt nach der neuesten Mode von importirtem und ausländischem Fabrikate bester Qualität; ferner eine vortreffliche Auswahl von Ueberröcken in all' den neuesten und modernsten Farben, angefertigt eben so gut, als auf Bestellung, zu äußerst billigen Preisen.
Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe, Taschentücher
(leinene und seidene), stets die beste Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Bei vorkommendem Bedarf bitte gefälligst vorsprechen zu wollen unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Wm. Koch, der Cigarrenfabrikant, und Louise Fritsch reisten am Dienstag letzter Woche nach Binghamton und ließen sich dort trauen.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

Cedar Avenue
Ready Pay Store,
618 Cedar Avenue.
Alle Waaren garantirt.

Bestes Patent Mehl	$4.95
Schwarzmehl	3 90
7 Stangen beste Seife	1.00
8 Stangen gute Seife	1.00
10 Stangen Seife	25
15 Pfd. granulated Zucker	1.00
Ein Dutzend Citronen	13
3 Pfd. feinste Rosinen	25
7 Pfd. neue Zwetschgen	25
Bester Maricabo Kaffee	23
Feiner Rio Kaffee	21
Bester Java Kaffee	27
Bohnen, per Quart	8
Grüne Erbsen	6
Schmalz, 3, 5 und 10 Pfd. Kessel	10
Schinken	12
Schultern	9
Frische Eier	19
3 Kannen Tomatoes	25
Bester Cider Essig, Gallone	14
String Bohnen in Kannen	9
Erbsen in Kannen	9
Beste No. 8 Besen	25
Gute Besen	15
Waschzüber aus Cedarholz......80, $1.00,	120
Clark und Snover's Tabak	37
Gail & Ax's Tabak	32
Miner's Extra	32
Thee, werth 40 Cents, für	19

Alle anderen Waaren im Verhältniß.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,
deutscher Metzger,
904 Pittston Avenue.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlich ein
Gottlieb F. Krämer.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon,
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-
Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Hyde Parker Notizen.

— Einem an dritter Straße in Bellevue, wohnenden Mädchen Namens Duffy wurde ein Bein durch die New Jersey Central Drehscheibe schlimm verletzt. Wenn die Leute auf ihre Rangen acht geben, werden solche Unfälle sich nicht ereignen. Das Mädchen hatte dort nichts zu thun.

— In der St. Patrick's Kirche, an Jackson Straße, konfirmirte Bischof O'Hara am Sonntag 300 Knaben und Mädchen.

— James Gannon von der 6. Ward, der in Michigan Grundeigenthum im Werthe von $30,000 besaß, verlor dasselbe, weil seine Freunde dort die Steuern nicht bezahlten, und ist infolge dessen wahnsinnig geworden.

— Der Kirchhof der St. Johns deutschen katholischen Gemeinde von Hyde Park wurde am Sonntag von Hrn. Pfr. Fricker eingesegnet. Auch hegt die Gemeinde die Absicht, in Bälde eine hübsche Pfarrerswohnung zu bauen

— Baumeister C. Schröder's 44ster Geburtstag war am Freitag und eine Anzahl seiner Freunde erfuhren dies und drangen in sein friedliches Heim an sechster Straße und daß man dort nicht Wasser trank, noch eine Prayer meeting hielt, ist wohl selbstverständlich. Ein Orchester spielte bis zum frühen Morgen.

— Herr John H. Fellows und Familie sind von ihrer Reise nach Californien zurückgekehrt.

— Der Bergmann Owen W. Owens verlor am Mittwoch Mittag in dem Hyde Park Schacht, in welchem er 18 Jahre lang gearbeitet hatte, das Leben. Er war zur Mittagszeit von seiner Kammer in die anstoßende von Moninger und Benson gegangen, setzte sich dort nieder und unterhielt sich mit den Männern, während jene ihr Mittagsbrod einnahmen. Sie machten den Owens darauf aufmerksam, daß er an einem gefährlichen Platze sitze, indem sich ein Theil der Decke losgelöst habe. Owens sah nach, machte die gleiche Beobachtung und entfernte sich. Moninger und Benson gingen dann wieder an ihre Arbeit, hörten aber bald darauf ein Krachen und bemerkten, daß Owens wiederum an der gefährlichen Stelle saß. Sie riefen ihm zu, aber ehe er sich erheben konnte, stürzte die lockere Decke herab und Owens erlitt einen sofortigen Tod. Der Verunglückte war etwa 50 Jahre alt und hinterläßt zwei mutterlose Waisen.

— Der Regen während der Nacht vom Montag auf Dienstag muß hier furchtbar gewesen sein, denn viele Straßen sind ausgewaschen.

— Ich litt furchtbar an erfrorenen Füßen. Dieselben waren so geschwollen und wund, daß sie nicht im Stande waren, mein Körpergewicht ohne große Schmerzen zu tragen. Mir wurde gerathen, St. Jakobs Oel anzuwenden. Ich that es. Eine einmalige Anwendung genügte, die Schmerzen zu lindern und in kurzer Zeit war ich geheilt. Dieses ausgezeichnete Heilmittel kann nicht genug empfohlen werden.—Wm. Smeak, Nacht-Polizist, No. 1402 McHenry-Straße, Baltimore, Md.

— Die Gattin von James Healey, der an Tripp's Del. L. & W. Kreuzung Thürhüter ist, nahm am Dienstag Morgen letzter Woche in selbstmörderischer Absicht eine Dosis „Rough on Rats" und starb am Abend des Tages. Die Frau war seit Jahren krank und zeitweise schien ihr Verstand geschwächt. Nachdem sie das Gift genommen, scheint sie keinen Versuch gemacht zu haben, dessen Wirkungen abzuschwächen.

— Herr Turnlehrer Plasberg ist vom Scranton Turnverein auf ein weiteres Jahr engagirt worden—ein Verfahren, das jedenfalls im Interesse des Vereins und der verschiedenen Turnklassen war.

— Ein Mann Namens Evans fiel am Montag Abend in Hyde Park infolge eines Herzleidens todt nieder.

Von Petersburg.

— Frank Mechler, ein Demokrat, wurde als Assessor für Petersburg ernannt, doch thun Heinrich Knöpfel und sein Sohn (Republikaner) die Arbeit. Wie kömmt das Frank?

— Die Mutter von Fritz Bieber ist auf der Besserung. Fritz Klein, der krank lag, ist wieder auf. Der alte Fritz Frey muß noch immer das Bett hüten.

— Der alte Wilhelm Hagner liegt krank darnieder.

— Wir haben hier wieder einen jungen Weiberprügler, der seine junge Frau mißhandelt, so oft er besoffen ist. Und der Kerl hat gar keine Ursache dazu, da er nicht einmal seine Frau anständig ernähren kann wegen des Saufens.

— Der Bericht über den Unfall von George Wagner war falsch und die Sache war so: Nachdem Wagner im Steinbruch von Peter Stipp einen Sprengschuß vorbereitet hatte, stellte er den Kessel mit dem Pulver auf die Seite; nachdem er den Schuß entzündet, warf er das noch brennende Streichhölzchen in die Gegend des Kessels, ohne an denselben zu denken. Er nahm dann den Kessel beim Weggehen in die Hand und da ging das Pulver los und verbrannte ihm den Arm und die Seite des Gesichts, die Augen aber gar nicht. (Auf Verlangen korrigirt.)

— Am Samstag Abend brachte die Harmonie Musik Band dem George Farber ein Ständchen gelegentlich seines 48sten Geburtstages, bei welcher Gelegenheit der „Borsch" seine Freunde in seiner gewöhnlichen Weise bewirthete.

— Halbheft 10 der „Gartenlaube" enthält neben der Fortsetzung des Marlitt'schen Romans „Das Eulenhaus", den Schluß der überaus anziehend geschriebenen, fein abgestimmten Humoreske „Der Kampf um die Kunst" von Karl Erdm. Edler und eine Reihe zeitgemäßer, sehr interessanter Artikel. Von den letzteren werden namentlich die beiden Beiträge „Kaiser Wilhelm I., ein Freund des Turnens", persönliche Erinnerungen von Dr. C. Euler, und „Aus der deutschen Reichshauptstadt" von Paul Linderberg die Aufmerksamkeit der Leser erregen. Der letztere Artikel ist reich illustrirt, gewährt ein anschauliches, lebenswahres Bild von dem großartigen Treiben in der deutschen Reichshauptstadt. Vorzüglich illustrirt ist auch der Schwarzort betreffende Artikel „Bilder von der Ostseeküste" von Fritz Wernick. Der bekannte Naturforscher Carl Vogt bietet in dem Beitrage „Allerlei Nahrung" eine treffliche gastromatisch-naturwissenschaftliche Plauderei über Eier, Nester und Vögel. Die Rubriken „Blätter und Blüthen" und „Allerlei Kurzweil" sind reichhaltig.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

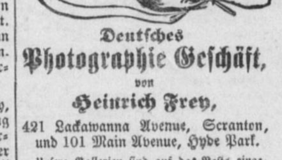
TROPFEN
—18—
gegen alle
Blutkrankheiten,
Leber- u. Magenleiden
Die Flasche Dr. August König's Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
— gegen —
alle Krankheiten
— der —
Brust, der Lungen
— und der —
Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cts. Fünf Packete für 1 Dollar. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
42 Frank Stetter.



Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittelst der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Frau H. G. Diller,
339 Penn Avenue (Zenke's Gebäude),
empfiehlt ihr
Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häkel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

Zenke's Hotel,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Die feinsten, selbst importirten Rheinweine, Liquöre und Cigarren. Ballentine's Ale und E. Robinson's Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Feiner warmer Lunsch jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr, ebenso am Samstag Abend.
Indem ich die Verwaltung des obigen Hotels übernommen, lade ich freundlichst zum Besuche ein. A. Zenke.

Die neue und verbesserte
Domestic Nähmaschine.
Die Beste und Billigste.
S. Jones,
322 Lackawanna Avenue, Scranton.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Kapital.
1836,	Liverpool & London & Globe,	$36,875,000
1783,	Phönix, London,	5,724,000
1854,	Hamburg-Bremen,	1,400,000
1710,	Sun F. O., London,	1,712,000
1853,	Girard, Philadelphia,	1,263,000

und andere. Verluste pünktlich bezahlt.
A. J. Norrman, Agent.
Zimmer 11, Library Gebäude, Scranton.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte.
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

Neuer Grocerie-Laden
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.